LESEN

Richtig (R) oder falsch (F)? Lies und kreuz an.

Liebe Olena,

die Schule fing an, aber ich freute mich sehr, weil ich meine Freunde wieder sah. Wir erzählten uns über unsere Sommerferien und zeigten Ferienfotos. In diesem Sommer war ich zum Sprachkurs in Diez. Das ist eine kleine Stadt im Bundesland Rheinland-Pfalz. Wir bummelten jeden Tag durch die Stadt. Es war so toll! Ich fotografierte viel. Später schicke ich dir einige Fotos.Wir wohnten hier in der Jugendherberge in einem alten Schloss. Wir waren vier Mädchen in einem Zimmer. Mein Bett stand neben dem Bett eines französischen Mädchens – Isabelle. Ich muss dir ein bisschen über Isabelle erzählen. Sie ist jetzt auch meine Freundin. Isabelles Familie wohnt bei Paris in einem großen Einfamilienhaus mit einem schönen Garten. In ihrer Familie sind fünf Personen: Vater, Mutter, kleiner Bruder Simon und ältere Schwester Denise. Simon ist ein lustiger Junge. Er geht in den Kindergarten. Denise ist ein nettes Mädchen. Sie ist Studentin.Isabelles Eltern arbeiten in Paris. Ihr Vater ist Arzt und ihre Mutter ist Krankenschwester. Sie arbeiten zusammen in einem großen Krankenhaus. Isabelle ist ein hübsches Mädchen mit großen blauen Augen und mit langen dunklen Haaren. Sie ist gutherzig, aber sie hat einen festen Charakter. Isabelle ist ein ehrlicher Mensch. Sie ist jetzt meine treue und zuverlässige Freundin. Manchmal telefonieren wir miteinander oder chatten im Internet. Isabelle erzählt mir über Frankreich, über Paris. Sie spricht gut Deutsch und Englisch. Und ich kann schon besser Französisch. Darum können wir uns jetzt in drei Sprachen unterhalten. Und wo warst du in den Sommerferien? Hast du jetzt auch neue Freunde? Wie sind sie? Schreib mir bald.

Tschüss!

Deine Tanj

1. In diesem Sommer war Tanja zum Sprachkurs in Diez.
2. Sie wohnte im Hotel in einem alten Schloss.
3. Ihr Bett stand neben dem Bett eines französischen Mädchens.
4. Isabelles Familie wohnt in Paris in einem Hochhaus.
5. Isabelles Eltern arbeiten in Paris in einem Krankenhaus.
6. Isabelle ist ein hübsches Mädchen mit großen blauen Augen.

LIVEWORKSHEETS

7. Die Mädchen telefonieren miteinander oder chatten im Internet.
8. Sie können sich jetzt in zwei Sprachen unterhalten.

Was ist richtig? Lies das Telefongespräch und kreuz an.

- Steffi: Hallo! Steffi Ertl am Telefon.
- Tanja: Hallo, Steffi! Hier ist Tanja.
- Steffi: Hallo, Tanja! Wie geht's?
- Tanja: Danke, gut. Und dir?
- Steffi: Auch gut, danke.
- Tanja: Steffi, möchtest du mit mir an der Aktion „GUT DRAUF" teilnehmen?
- Steffi: Was für eine Aktion ist das?
- Tanja: Das ist eine Gesundheitsaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Es geht um Projekte für gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung. Ich habe über diese Aktion beim Sprachkurs in Diez erfahren. Das war sehr interessant! Jetzt möchte ich sie weiter machen.
- Steffi: Und was hast du dabei gemacht?
- Tanja: Die Aktion in der Jugendherberge hieß „Bring dich in Form!" Es ging um die gesunde Ernährung. Man hat uns viel Interessantes über die gesunde Lebensweise und über die abwechslungsreiche Ernährung erzählt. Wir haben auch gemeinsam gesunde Speisen gekocht. Ich weiß jetzt, dass ich vieles essen und dabei schlank bleiben kann.
- Steffi: Und wo geht diese Aktion jetzt weiter?
- Tanja: In unserem Jugendzentrum. Dort werden wir lernen uns viel zu bewegen, uns abwechslungsreich zu ernähren und uns richtig zu entspannen. Du kannst auch mitmachen.
- Steffi: Gerne! Ich finde das interessant.

1. Tanja lädt … ein, an der Aktion „GUT DRAUF" teilzunehmen.

A. Isabelle B. Steffi C. Lisa

2. Das ist eine … .

A. Gesundheitsaktion B. Umweltschutzaktion C. Tierschutzaktion

3. Es geht um Projekte für … .

LIVEWORKSHEETS

A. sportliche Aktivitäten | B. gesunde Ernährung | C. neue Sprachkurse

4. Tanja hat über diese Aktion beim Sprachkurs in Diez … .

A. gelesen | B. erfahren | C. gehört

5. Die Aktion in der Jugendherberge in Diez hieß … .

A. „Bleib gesund!" | B. „Bring dich in Form!" | C. „Halte dich fit!"

6. Die Teilnehmer der Aktion „Bring dich in Form!" haben gemeinsam … .

A. gesunde Speisen gekocht | B. im Park geturnt | C. schöne Kleidung getragen

7. Die Aktion „GUT DRAUF" geht jetzt … weiter.

A. im Sportclub | B. im Jugendzentrum | C. im Fitnessstudio

Richtig (R) oder falsch (F)? Lies und kreuz an.

Olivers Familie sieht gern fern. Jeder hat seine Lieblingssendung. Herr Berg schaut sich immer Sportsendungen an. Die Fußballreportagen des Sportreporters . Nachrichtensendung findet er sehr spannend. Frau Berg bevorzugt Musik- und Unterhaltungssendungen. Außerdem schauen sich Herr und Frau Berg täglich Nachrichten und Wetterberichte an. Die Sprecher informieren sie über die aktuellen Ereignisse und über das Wetter in Deutschland und in der ganzen Welt. Oliver und Florian schauen sich gern Jugendsendungen an. Sie begeistern sich für Talkshows für Jugendliche. Die Moderatoren machen sie immer sehr spannend. Anna findet Kindersendungen im Fernsehen am besten. Sie schaut sich Zeichentrickfilme gern an. Am liebsten aber schaut sich die Familie verschiedene Filme an: Fernsehfilme und -serien, Krimis, Komödien, Dokumentarfilme. Interessant sind auch Talkshows. Die Werbung im Fernsehen sehen sie sich gewöhnlich nicht an. Sie finden sie langweilig.

1. Herr Berg sieht sich immer Sportsendungen und Fußballreportagen an.
2. Frau Berg findet Musik- und Unterhaltungssendungen uninteressant.
3. Anna bevorzugt Zeichentrickfilme im Fernsehen.
4. Herr und Frau Berg schauen sich täglich Nachrichten an.

LIVEWORKSHEETS

5. Die ganze Familie Berg schaut sich verschiedene Filme gern an.

6. Oliver und Florian finden Talkshows für Jugendliche langweilig.

7. Alle sehen sich die Werbung im Fernsehen sehr gern an.

Was ist richtig? Lies den Text und kreuz an.

Tanjas Freundin Steffi hat heute Geburtstag und am Nachmittag macht sie eine Geburtstagsparty. Tanja geht auch zur Party, um Steffi zum Geburtstag zu gratulieren, aber sie hat noch kein Geschenk für sie. Deshalb fahren Tanja und ihre Mutter am Vormittag ins Kaufhaus. Da es draußen stark regnet, nehmen sie Regenschirme mit. Im Kaufhaus kaufen sie zuerst ein schönes grünes Tuch für Steffi. Dann kauft Tanjas Mutter einen modischen Gürtel und einen eleganten Hut für ihren Mann. Tanja setzt sich den Hut auf und lacht. Der Vater wird abends beides brauchen, weil er und die Mutter ins Theater gehen. Für sich kauft die Mutter eine modische Handtasche, leichte Sandalen und eine schöne Sonnenbrille. Im Sommer fahren alle in Urlaub ans Meer.Die Mutter will danach einen Regenmantel und Gummistiefel für Tanja kaufen. Tanja zieht zuerst den roten Regenmantel und dann die blauen Gummistiefel an. Alles passt ihr sehr gut. Tanja möchte auch einen warmen Schal, weil es draußen kühl und windig ist. Sie nimmt einen grauen Schal und bindet sich ihn um. Ihre Mutter findet den Schal sehr praktisch und kauft ihn auch. Tanja ist glücklich. Sie bekommt noch einen blauen Pyjama.Und zuletzt kaufen Tanja und ihre Mutter weiße Socken, blaue Strumpfhosen und ein gelbes Nachthemd für Tanjas Schwester Lisa. Am Abend geht Tanja zu Steffi und schenkt ihr das Tuch. Steffi bindet sich das Tuch sofort um und findet es super.

Was machen Tanja und ihre Mutter am Vormittag?

a) Sie gehen zum Strand.

b) Sie gehen ins Kaufhaus.

c) Sie machen eine Geburtstagsparty.

Was kaufen sie zuerst im Kaufhaus?

a) Einen roten Regenmantel.

b) Ein schönes grünes Tuch für Steffi.

c) Eine modische Handtasche.

Warum braucht Tanjas Vater den Hut und den Gürtel?

LIVEWORKSHEETS

a) Weil er sie für die Party braucht.

b) Weil er ins Theater gehen wird.

c) Weil er sie für den Urlaub braucht.

Was zieht Tanja zuerst an?

a) Den gelben Pyjama.

b) Den roten Regenmantel.

c) Die blauen Gummistiefel.

Wer bekommt das gelbe Nachthemd?

a) Tanjas Mutter.

b) Tanja.

c) Tanjas Schwester Lisa.

Lies den Brief und beantworte die Fragen. Wähle die richtige Antwort und kreuz an.

Liebe Olena,

gestern feierten wir den 47. Geburtstag meines Vaters in der gemütlichen Gaststätte „Die goldene Gans". Vati hat dort einen Tisch für fünf Personen reserviert. Um 17.00 Uhr waren wir schon dort. Der freundliche Kellner kam und sagte: „Guten Abend! Bitte, hier ist die Speisekarte." Wir lasen die Speisekarte, dann rief Vati den Kellner: „Herr Ober, können wir bitte bestellen?" Mutti bestellte einen Gurkensalat, ein Wiener Schnitzel und einen Rotwein. Vati bestellte Eier mit Majonäse, einen Schweinebraten und ein Bier. Marko, Inge und ich wollten Hähnchen mit Tomatensoße und Cola. Als Nachspeise haben wir drei Stück Erdbeertorte und zwei Portionen Eis bestellt.In der Gaststätte war es sehr gemütlich. In der Ecke spielte ein Orchester. Die Gäste tanzten, Vati und Mutti auch. Der Kellner brachte zuerst Getränke, dann Salate und etwas später die Hauptspeisen – Schnitzel, Schweinebraten und Hähnchen. Am Ende brachte er die Nachspeisen. Das Essen schmeckte sehr gut. Dann rief Vati wieder: „Herr Ober, bringen Sie uns bitte die Rechnung." – „Ja, gerne. Zahlen Sie bar, mit Scheck oder mit Kreditkarte?" – „Bar." Vati bezahlte die Rechnung und wir gingen nach Hause. Die Feier gefiel uns allen. Ich schicke dir die besten Fotos von diesem schönen Abend. Geht ihr auch manchmal in ein Restaurant, um etwas zu feiern? Schreib mir bald.

Tschüss! Deine Tanja

LIVEWORKSHEETS

1. Was hat Tanjas Familie gestern gefeiert?

A. den Muttertag B. den Nikolaustag C. den Geburtstag

2. Wo hat Tanjas Vater einen Tisch reserviert?

A. in der Gaststätte B. im Wirtshaus C. in der Eisdiele

3. Was hat der Kellner den Gästen gebracht?

A. die Fahrkarte B. die Speisekarte C. die Kinokarte

4. Welches Getränk hat Tanjas Mutter bestellt?

A. ein Bier B. einen Saft C. einen Rotwein

5. Welche Hauptspeise hat Tanjas Vater bestellt?

A. ein Hähnchen B. einen Schweinebraten C. ein Schnitzel

6. Wie hat das Essen geschmeckt?

A. Schlecht B. nicht besonders C. sehr gut

7. Was hat der Kellner den Gästen nach dem Essen gebracht?

A. die Zeitung B. die Rechnung C. die Zeichnung

8. Wie hat Tanjas Vater in der Gaststätte bezahlt?

A. bar B. mit Kreditkarte C. mit Scheck

LIVEWORKSHEETS